

Herr Israel Zionist

Eine israelische Oma, 55 Jahre alt, lebt in Haifa und wurde da auch geboren.

Ebenso ihre drei Kinder und ihre sieben Enkel.

Auch ihre Eltern leben noch in Haifa. Sie kommen aus Frankreich und sind 1950 nach Israel ausgewandert.

Eine palästinensische Oma, 55 Jahre alt, lebt in einem Flüchtlingslager in Westjordanland und wurde da auch geboren.

Ebenso ihre drei Kinder und ihre sieben Enkel.

Ihre Eltern leben auch noch in diesem Flüchtlingslager. Sie wurden in Haifa geboren und wurden 1948 von den Zionisten vertrieben.

Ich frage Euch:

Welche Oma muss welche Oma nach Land und Wasser fragen ?

Wäre Herr Israel Zionist ein Genosse im Verein,
er wäre schon oft ausgeschlossen worden,
er hätte schon oft Hausverbot erhalten.

Wäre Herr Israel Zionist ein Arbeitskollege,
man hätte sich schon oft über ihn beschwert,
er wäre schon oft fristlos entlassen worden,
kein Betriebsrat, keine Gewerkschaft und kein Gericht hätte ihm helfen können.

Wäre Herr Israel Zionist ein Nachbar,
man hätte schon oft die Polizei gerufen,
man hätte ihn schon oft angezeigt,
er wäre schon oft gerichtlich verurteilt worden und wäre schon oft ins Gefängnis gekommen,
er hätte schon viel Schadensersatz bezahlen müssen.

Ist Herr Israel Zionist nicht ein schrecklicher Zeitgenosse ?
Und so einer soll mein Freund sein, weil ich Deutscher bin ?

Herr Israel Zionist würde in jedem Rechtsstaat immer wieder ins Gefängnis kommen.
Er würde wohl sogar wegen Allgemeingefährlichkeit dauernd in Sicherheitsverwahrung bleiben müssen.

Würde eine Therapie ihm helfen ? Ja ! die Therapie wäre:

- sofortiger Waffenstillstand
- UN – Garantien und Schutz für alle Menschen in Israel, Palästina, Libanon
- Entmilitarisierung Israels, Palästinas, Libanons, Syriens, Jordaniens und UN – Sicherheitsgarantien für diese Länder
- Umsetzung und Durchsetzung aller UN – Resolutionen und Ausgleich der berechtigten Bedürfnisse aller Menschen im Nahen Osten
- Gleichberechtigte Beteiligung aller Betroffenen Bevölkerungsgruppen

Herr Israel wäre nicht mehr Zionist sondern Freund, Genosse, Kollege und Nachbar und müsste sich nicht mehr gewaltsam „verteidigen“.

Rainer Tisch, August 2006

Antizionistische Plattform auf Basis der UN – Resolutionen.

Nicht warten bis zum nächsten Krieg sondern Problemlösung sofort.